ERIAC
EUROPEAN ROMA
INSTITUTE FOR ARTS
AND CULTURE

JAHRESBERICHT 2017

EINLEITUNG ZUM BERICHT

Als erste transnationale europäische Organisation zur Anerkennung von Kunst und Kultur der Roma hat ERIAC ein einzigartiges und eigenständiges Mandat. Es existiert, um das Selbstwertgefühl der Roma zu stärken und negative Vorurteile der Mehrheitsbevölkerung gegenüber den Roma mittels Kunst, Kultur, Geschichte und Medien abzubauen.

Das Europäische Roma-Institut für Kunst und Kultur e.V. (ERIAC) ist eine gemeinsame Initiative des Europarats, der Open Society Foundations und der Roma Leaders' Initiative - der Allianz für das Europäische Roma-Institut. ERIAC ist ein Verein, der nach deutschem Recht am 7. Juni 2017 in Berlin, Deutschland, eingetragen wurde. ERIAC fungiert als internationaler kreativer Drehpunkt, um den Austausch kreativer Ideen über Grenzen, kulturelle Bereiche und Roma-Identitäten hinweg zu unterstützten. ERIAC hat sich zum Ziel gesetzt, die Beiträge der Roma zur europäischen Kultur und zu ihren Talenten, Erfolgen und Errungenschaften zu fördern und die historischen Erfahrungen der Roma in Europa zu dokumentieren. ERIAC hat die Aufgabe, zu informieren und die Öffentlichkeit aufzuklären, ein positives Bild und Wissen über die Roma zu verbreiten, um den Dialog zu fördern und gegenseitigen Respekt und Verständnis aufzubauen.

Die wichtigsten langfristigen Ziele von ERIAC bestehen darin, die Nicht-Roma-Bevölkerung über Kunst und Kultur der Roma aufzuklären und zu informieren, um das Verständnis, die Toleranz und den gegenseitigen Respekt zwischen Roma- und Nicht-Roma-Gemeinschaften zu fördern, das Bewusstsein der europäischen Institutionen, der politischen Entscheidungsträger und Interessevertretern für die bedeutende Rolle der Roma-Kunst und -Kultur zu schärfen und weitreichende Partnerschaften in ganz Europa (und darüber hinaus) zur Förderung von Kunst, Kultur und Gemeinschaften der Roma aufzubauen.

Nach dem ersten Weltkongress der Roma im Jahr 1971 begannen die bildenden Künstler der Roma, die Anerkennung als Gruppe zu fordern. Dieses kollektive Bewusstsein der europäischen Roma-Gemeinschaft trug wesentlich dazu bei, den exklusiven Charakter der Kulturszene zu durchbrechen und die jahrhundertealte Praxis zu kritisieren, nach der die Roma ausschließlich Opfer von durch Nicht-Roma geschaffenen Darstellungen waren. Als Teil des Kampfes für Selbstdefinition und Selbstbestimmung war die Idee eines Europäischen Roma-Instituts seit Jahrzehnten von Roma-Intellektuellen vorgeschlagen worden und wurde 2014 von einer Gruppe von Roma-Kulturproduzenten, -Intellektuellen und -Aktivisten wieder aufgegriffen. Sie gründeten schließlich die «Alliance for European Roma Institute», die als treibende Kraft hinter den Bemühungen zur Schaffung eines Roma-Instituts steht. Der Europarat und die Open Society Foundations haben ihr Interesse bekundet, institutionelle,

materielle und finanzielle Unterstützung zur Verwirklichung des Europäischen Roma-Instituts für Kunst und Kultur bereitzustellen.

ERIACs Vision beruht auf sechs Grundprinzipien, die die Bildung, die Hauptaufgaben, die Leitung, die Struktur und die Mitgliedschaft des Instituts bestimmen:

- Die Achtung der Würde und der Identität der Roma
- Die Vielfalt und Pluralität der Roma-Identitäten und -Kulturen
- Romani-Führung mit Unterstützung und Zusammenarbeit von Nicht-Roma
- Einbeziehung und Mitwirkung von Roma-Organisationen und Einzelpersonen bei der Schaffung und den fortgesetzten Aktivitäten des Instituts
- Politische Unabhängigkeit und Überparteilichkeit, Bereitschaft zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen und politischen Institutionen
- Höchste Qualitätsstandards in den Bereichen Kunst und Kultur sowie in der eigenen Arbeitsleistung.

KURZFASSUNG

INSTITUTIONELLE ERFOLGE

Geschäftsführung

- Das Stammpersonal von ERIAC besteht aus dem stellvertretenden Direktor, dem Assistenten der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsassistenten sowie kompetenten Mitarbeitern.
- Im Jahr 2017 wurde die Ausschreibung für den stellvertretenden Direktor und die Assistenz der Geschäftsführung bzw. den Büromanager veröffentlicht und bekannt gemacht. Nach einem Auswahlverfahren und einer Runde von Vorstellungsgesprächen wurden der stellvertretende Direktor und Büromanager zum 1. Januar 2018 eingestellt.
- Erste Erstellung von Verfahrensweisen für die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand (Pakiv), dem Exekutivdirektor und dem ERIAC-Managementteam.
- Erste Erarbeitung von Verfahrensweisen für die Bildung von Fördermitgliedern und die Gründung der Barvalipe-Akademie. Vorschlag eines voraussichtlichen Plans für den institutionellen Aufbau 2018.

Führung und Management

- Ausarbeitung und Einführung von Verfahrensregeln, die die Beschlussfassungen und internen Abläufe regeln.
- Erarbeitung von Personalrichtlinien und eines Leistungsbewertungssystems.
- Entwicklung neuer Kompetenzen und Einbringung neuer Ansätze und innovativer Ideen durch die Einführung von Stipendien-, Praktikums- und Freiwilligenprogrammen.

Strategien

- Erfolgreiche Einreichung des OSF-Zuschussantrags: Im Rahmen des OSF-Startup-Zuschussantrags wurde mit der Ausarbeitung einer umfassenden Strategie für den Zeitraum 2017-2022 begonnen, wobei die spätere aktive Einbeziehung des Vorstands und der Mitglieder mittels der Barvalipe-Akademie und der darauffolgenden Schwerpunkte bei der weiteren Entwicklung der Strategie vorgesehen war.
- Erfolgreiche Einreichung des Zuschussantrags beim Auswärtigen Amt - im Hinblick auf eine umfassende Strategie für die internationale Reichweite von ERIAC.

Finanzlage

- Eröffnung eines Bankkontos (innerhalb von 6 Monaten) - Entwicklung eines adäquaten Finanzmanagementsystems mit der Unterstützung der C.O.X. Buchhaltungs- und Beratungsfirma.
- Erarbeitung einer ersten, dem Board zur Prüfung vorgelegten Fundraising-Strategie, um ein strategisches Engagement bei potenziellen Spendern und Projektpartnern zu diskutieren.

Einrichtung, Logistik

- Ermittlung und Anmietung von Büroräumen (180 m^2)
- Ermittlung, Auswahl und Beauftragung von Dienstleistern: Finanzberater/Buchhaltung, Stromanbieter, Reinigungsdienst, Versicherungsgesellschaft, Grafiker und Drucker, Installationspersonal, Catering-Service, Telefondienst, technische Wartung.

Präsenz in der Öffentlichkeit

- Erarbeitung einer ersten Kommunikationsstrategie.
- Lancierung der Website, auf der die Identität und die Aktivitäten von ERIAC vorgestellt werden. Die Website dient als Plattform für die Online-Arbeit der einzelnen Themenbereiche.
- Einrichtung eines ERIAC-Facebook-Kontos, um ERIACs Präsenz in den sozialen Medien zu erhöhen.
- Beginn des Aufbaus von einem Netzwerk von Unterstützungs- und Kooperationsmöglichkeiten mit in Berlin ansässigen Roma-Organisationen und Kunst- und Kultureinrichtungen.
- Im Rahmen des internationalen Outreach-Programms konnte ERIAC Arbeitsbeziehungen und koordinierte Aktivitäten mit wichtigen Führungsinstitutionen der Roma auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene, einschließlich relevanter öffentlicher Einrichtungen, aufbauen.

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN GRÜNDERN, DER ROMA-GEMEINSCHAFT UND DEN BETEILIGTEN EUROPÄISCHEN MITGLIEDSTAATEN: ERIAC-VERANSTALTUNGEN

ERIAC- Auftaktveranstaltung

Am 8. Juni 2017 im Auswärtigen Amt in Berlin.

Workshop für Nachwuchsforscher: Wechselbeziehungen zwischen Erinnerungskultur und Menschenrechten im Kontext von Roma-Gemeinschaften

Am 10. und 11. November 2017 an der Universität Graz, RESOWI Zentrum.

Roma Art Label Ausstellung

Am 15. November 2017 mit einer vom Goethe-Institut und der Demokratischen Föderation der Roma unterstützten Eröffnungsfeier in Bukarest.

Symposium "Sammeln, Kuratieren und Präsentieren der Kultur von Roma"

Am 30. November 2017 im Goethe-Institut in Bratislava.

Konferenz "Dekolonisierung des Nordens

Am 7. und 8. Dezember 2017 im königlichen Kunstinstitut und in der Konsthalle C in Stockholm.

ERIACs internationales kulturelles Outreach-Programm, vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland finanziert.

Vom 1. Dezember 2017 bis zum 28. Februar 2018 in Budapest, Bukarest, Rom, Sevilla, Krakau, Prag und Berlin.

INSTITUTIONELLER AUFBAUPROZESS: LEITENDE ORGANE, INSTITUTIONELLE STRUKTUREN, ASSOZIIERTE MITGLIEDSCHAFT UND ORGANISATORISCHE VERFAHREN

ENTWURF DES VERFAHRENS ZUR SCHAFFUNG EINER ASSOZIIERTEN MITGLIEDSCHAFT

ERIAC versteht sich als eine auf Mitgliedschaft basierende Organisation, die Einzelpersonen und Organisationen von Roma und Nicht-Roma zusammenbringt, die über relevante und nachgewiesene Kompetenzen und Erfahrungen im Bereich Kunst und Kultur verfügen und sich den Grundprinzipien von ERIAC verschrieben haben. Gemäß der Satzung (§12.5) spielen assoziierte Mitglieder eine Schlüsselrolle beim Ressourcenaufbau von ERIAC, beim kreativen Austausch und der Koproduktion, bei der Übernahme von Eigenverantwortung für die Initiativen von ERIAC und bei der Beteiligung an der Beschlussfassung von ERIAC. Assoziierte Mitglieder werden gebeten, kulturelle und künstlerische Aktivitäten, Partnerschaften und Medienkontakte zu unterbreiten. Die Mitglieder werden so weit wie möglich in das Tätigkeitsprogramm von ERIAC einbezogen. Die ERIAC-Mitglieder (in der Satzung als "assoziierte Mitglieder"bezeichnet) müssen jedes Jahr erneut einen Antrag auf Mitgliedschaft stellen (Satzung §12.3). Dieser Richtlinienvorschlag für die Gründung einer assoziierten Mitgliedschaft basiert auf dem Statuten- dokument sowie auf dem Entwurf der Mitgliedschaftscharta (Europarat-Fassung vom Mai 2016). Der Pakiv-Vorstand wird jedoch während der ersten Vorstandssitzung die "Membership Charter" (Europarat-Fassung vom Mai 2016) mit den ERIAC-Statuten in Einklang bringen müssen, wobei zu berücksichtigen ist, dass das endgültige rechtsverbindliche Dokument die Statuten sind.

Wer kann Mitglied werden?

Die assoziierte Mitgliedschaft steht Roma- und Nicht-Roma-Künstlern, Kulturmanagern, interessierten Einzelpersonen, Organisationen der Zivilgesellschaft, öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen des Privatsektors offen, die das Institut unterstützen möchten und dessen Ziele und Werte teilen. Staatliche Einrichtungen können nicht Mitglied werden (Art. 4 der "Mitgliedschaftscharta").
Bei dem Auswahlprozess zur Erlangung der assoziierten Mitgliedschaft von ERIAC werden drei Hauptkriterien berücksichtigt:

- Kompetenz und Verdienst (durch Lebenslauf)
- Beitrag
- Zusicherung die Grundprinzipien und Werte von ERIAC einzuhalten

Mitgliedschaftsrechte:

Assoziierte Mitglieder haben freien Zugang zu den Informations- und Wissensressourcen, Sammlungen, Archiven und Datenbanken von ERIAC. Alle assoziierten Mitglieder sind bei den Generalversammlungen stimmberechtigt, um die

Mitglieder der Barvalipe-Akademie für ihren Themenbereich zu ernennen. (" Mitgliedschaftscharta) Art.15,16,17,18; Statuten §12.5)
Die Generalversammlungen werden einmal jährlich vom Vorstand einberufen und finden in Präsenz oder über Online-Meetings statt (§13).

Das Beitragsprinzip – finanzielle Beiträge und Sachleistungen für 2018:
Auf der Grundlage des Allianz-Entwurfs der "Mitgliedschaftscharta" und in Übereinstimmung mit ERIACs Grundprinzipien basiert die assoziierte Mitgliedschaft auf einem Beitrag in Form von finanziellen, intellektuellen, materiellen und kreativen Ressourcen, wodurch die Wirkungskraft von ERIAC gestärkt werden soll. Der jährliche Mitgliedsbeitrag wird durch interne Regeln festgelegt, die vom Vorstand auf der ersten Vorstandssitzung genehmigt werden müssen.

Der Beitrag soll angemessen sein. Die vorgeschlagene Gebühr für die assoziierte Mitgliedschaft im Jahr 2018 beträgt:

- Für Organisationen: 500 Euro
- Für Einzelpersonen: 100 Euro

Der Beitrag soll per Überweisung auf das ERIAC-Bankkonto gezahlt werden.
Es wird vorgeschlagen, dass Sachspenden, die mit der Kunst und Kultur der Roma oder dem Betrieb der ERIAC-Organisation in Zusammenhang stehen, ebenfalls als Ersatz der finanziellen Mitgliedsbeiträge akzeptiert werden können. Folgende Sachspenden werden akzeptiert:

- Schenkung von Kunstwerken
- Schenkung von anderen Materialien wie z.B. Publikationen, die zum Aufbau der ERIAC-Ressourcen beitragen können
- Arbeitsstunden (eine bestimmte Anzahl von Stunden freiwilliger Arbeit für ERIAC)

Es sollte eine begrenzte Anzahl von gesponserten Mitgliedschaften für Organisationen und Einzelpersonen eingerichtet werden. Die Anzahl der gesponserten Mitgliedschaften und die Kriterien hierfür werden vom Vorstand festgelegt.

Themenbereiche:
Gemäß der Statuten (§12.6) sind die assoziierten Mitglieder von ERIAC in vier thematischen Bereichen organisiert, denen die Mitglieder angehören sollten.Gemäß der"Mitgliedschaftscharta" sind diese Bereiche (Art.10):

- Kunst und Kultur
- Geschichte und Gedenken
- Wissensproduktion und Veröffentlichung
- Medien und Kommunikation

Die Mitglieder können mehreren Bereichen beitreten (Art. 9 der Mitgliedschaftscharta).

Vorgeschlagens Verfahren zur Beantragung der assoziierten Mitgliedschaft:
Gemäß der Satzung (§12.4) und der "Membership charter" (Art. 6) kann die assoziierte Mitgliedschaft durch Ausfüllen eines Online-Antragsformulars erworben werden; es stehen separate Antragsformulare für Organisationen/Institutionen und Einzelpersonen zur Verfügung (Anhang 1).

In der Satzung (§12.4) heißt es: "Die Mitgliedschaft wird nach Bestätigung durch den Vorstand unter Berücksichtigung der Stellungsnahme des Geschäftsführers wirksam. Bei Zweifeln, ob die Voraussetzungen für die Mitgliedschaft erfüllt sind, holt der Geschäftsführer eine Beurteilung seitens der Akademie ein." Um diesen Prozess einfach und vollständig zu automatisieren, wird eine spezielle Online-Plattform für die Mitgliedschaft entwickelt.

Das folgende Verfahren wird vorgeschlagen:
Die erste Runde der assoziierten Mitgliedschaft wird durch einen offenen Aufruf, der online veröffentlicht wird, lanciert.

Jedes assoziierte Mitglied muss ein Online-Formular ausfüllen, das eine kurze Biografie, das Einverständnis mit den ERIAC-Werten und die Motivation für den Beitritt enthält. Mit dem Online-Formular wird automatisch ein Profil der Person erstellt, das die relevanten Informationen enthält. Das Profil muss nacheinander von 1) der Geschäftsleitung und 2) dem Pakiv-Vorstand geprüft und genehmigt werden. Die Überprüfung und Genehmigung erfolgt durch Ankreuzen eines Kästchens.Sobald alle Kästchen genehmigt sind, erhält der Bewerber automatisch eine Aufnahmebestätigung seiner Mitgliedschaft. Um eine übermäßige Arbeitsbelastung zu vermeiden, wird der Vorstand gebeten, in regelmäßigen Abständen Feedback zum Bewerbungsverfahren zu geben. Nach dieser ersten Aufnahme von assoziierten Mitgliedern müssen 8 Delegierte für die Barvalipe-Akademie gewählt werden (für jeden Bereich 2), um diese zu vervollständigen (siehe Verfahren zur Schaffung dieser Akademie).

VORSCHLAG FÜR DAS VERFAHREN ZUR SCHAFFUNG DER BARVALIPE-AKADEMIE

Rolle

Gemäss §9 der Statuten ist «die Barvalipe-Akademie das Agenda-setzende und strategische Gremium des Instituts, dessen Aufgabe es ist, beratend und inspirierend zu wirken, um die Ziele von ERIAC zu erreichen». Die Barvalipe-Akademie überprüft die Einhaltung der Mitgliedschaftscharta und trifft bei Bedarf Entscheidungen[1].

Zu den Aufgaben der BarvalipeAkademie gehören:

- "Vorschläge für den Entwurf des jährlichen Aktivitätenprogramms
- Empfehlungen für die Verwendung von ERIACs Budget
- Vorschläge für öffentliche Aussagen im Bereich der Aktivitäten von ERIAC
- Vorschlag und Beaufsichtigung von Leitlinien bezüglich der Rolle und Beteiligung der ERIAC-Mitglieder
- Vorschläge und Aufsicht von Kommunikation und Präsenz von ERIAC in den Medien, den sozialen Medien, in Print- und Online-Medien
- Meinungsaustausch mit den ERIAC-Mitgliedern über die jeweiligen Themenbereich
- Unterstützung bei Fundraising-Aktivitäten"

[1] Membership Charter (CoE approved May 2016), Paragraph 5.

Die Mitglieder der Barvalipe-Akademie treffen sich mindestens zweimal im Jahr auf Einladung des Vorsitzenden (§9.3). Sie fassen ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit (§9.3).

Zusammensetzung

Barvalipe setzt sich aus 15 Mitgliedern zusammen - hochangesehene, öffentlich anerkannte Persönlichkeiten mit Kompetenzen in den Bereichen, die von den ERIAC-Aktivitäten abgedeckt werden (§8). Bei den Mitgliedern der "Akademie" handelt es sich um physische Personen, die über außergewöhnliche Erfahrungen in ERIACs Tätigkeitsbereichen verfügen und in der Öffentlichkeit einen guten Ruf genießen. Die "Akademie" sollte grundsätzlich so zusammengesetzt sein, dass Personen mit Roma-Herkunft die Mehrheit bilden, wobei auf ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter, Generationen und Regionen zu achten ist (§ 8.3). Die Mitarbeit in der Barvalipe- Akademie ist ehrenamtlich und wird nicht vergütet: die Mitglieder der Barvalipe Academy haben jedoch Anspruch auf eine angemessene Erstattung der entstandenen Kosten (§ 4.4). Die Barvalipe-Mitglieder werden für die Dauer von drei Jahren nominiert und/oder gewählt. Eine einmalige Wiederernennung ist möglich (§8.2).

Verfahrensvorschlag für die Bildung der Barvalipe-Akademie:

Die ersten 7 Mitglieder der Barvalipe-Akademie werden nach der ersten Vorstandssitzung vom ERIAC-Pakiv-Vorstand (Satzung §8.2) ernannt.
Um eine fundierte Entscheidung zu treffen und Zeit für die Einholung der von allen Beteiligten vorgeschlagenen Namen zu gewinnen, schlagen wir eine separate Online-Diskussion für die endgültige Auswahl vor. Die ERIAC-Geschäftsführung wird im Anschluss an die Vorstands- sitzung eine Liste der Nominierten und ihrer Biografien zur Diskussion beisteuern.
Die ERIAC-Liste der Nominierten wird am 2. Februar 2018 verfügbar sein. Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Termin für die endgültige Auswahl der ersten 7 Barvalipe-Mitglieder auf der Vorstandssitzung festzulegen.
Die weiteren 8 Mitglieder der Barvalipe-Akademie werden von den assoziierten Mitgliedern der Themenbereiche gewählt, sobald die erste Runde der assoziierten Mitgliedschaft abgeschlossen ist (während der ersten viermonatigen Runde). In internen Wahlen, die online auf der Grundlage eines automatisierten Online-Abstimmungssystems durchgeführt werden, entsendet jede Themengruppe zwei Vertreter zu Barvalipe. Folgendes Verfahren wird von der Geschäftsleitung vorgeschlagen:

- Am 1. Juli 2018 werden die internen Wahlen in den einzelnen Sektionen angekündigt und ein Aufruf zur Kandidatur veröffentlicht.

- Die Kandidaten senden ihre Kandidaturerklärung ein und verteilen sie unter den assoziierten Mitgliedern ihrer jeweiligen Fachgruppe,
- 15. Juli 2018: Die assoziierten Mitglieder jedes Bereichs wählen den von ihnen bevorzug- ten Vertreter ihrer Fachgruppe. Jedes assoziierte Mitglied kann 1 Stimme abgeben.
- Die Stimmabgabe erfolgt über ein automatisiertes Online-Abstimmungssystem, und die Stimmen sind anonym.
- Die beiden Kandidaten mit der höchsten und der zweithöchsten Stimmenzahl jeder Fachgruppe werden in die Barvalipe-Akademie gewählt.Sie werden Ende Juli bekannt gegeben.
- Anfang September 2018: Treffen aller Mitglieder der Barvalipe-Akademie.

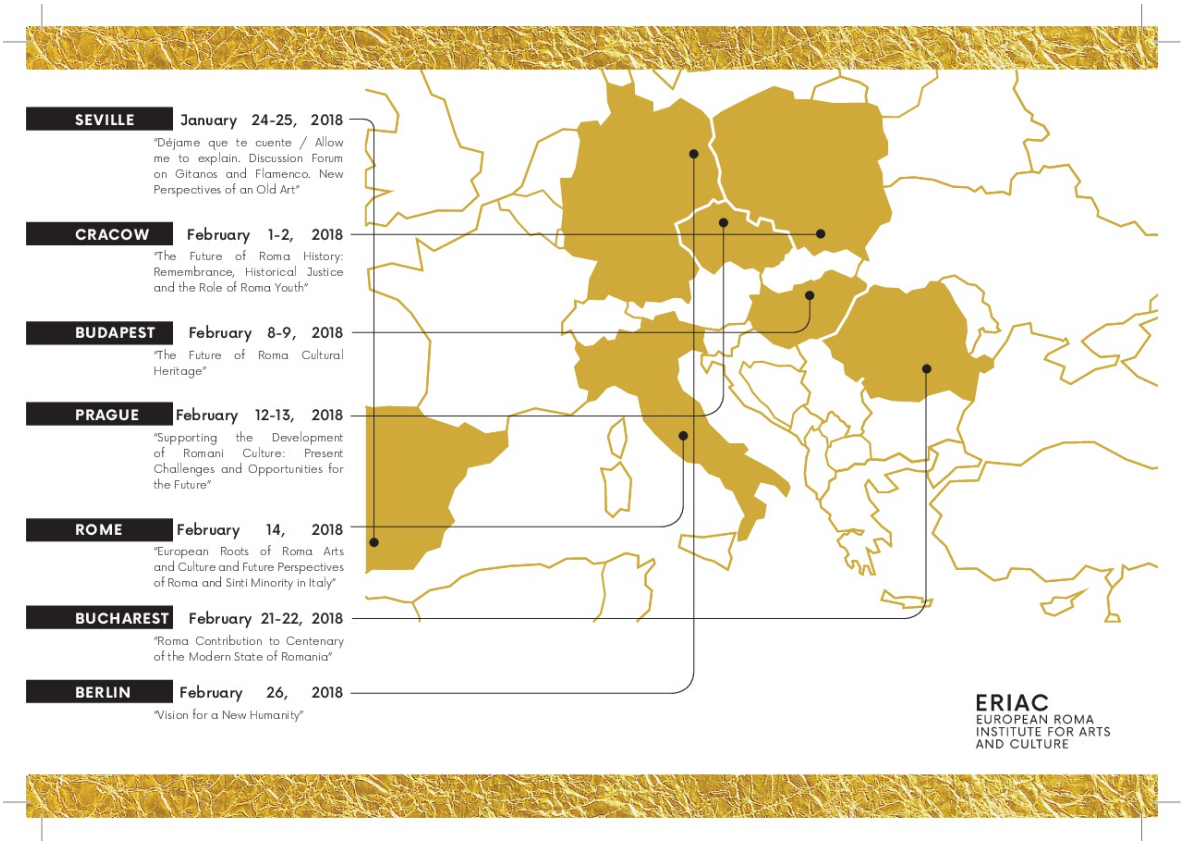
Der vorgeschlagene Zeitplan muss gemäß den Anweisungen des Pakiv-Vorstands überprüft und angepasst werden. Sobald die Gründung der Barvalipe-Akademie abgeschlossen ist und alle 15 Mitglieder ernannt wurden, sollten die Akademiemitglieder unter sich einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden wählen (§ 8.5). Ernennung von 2 Mitgliedern der Barvalipe-Akademie in den " Pakiv"-Vorstand. 2 Mitglieder der Barvalipe-Akademie, die auf der ersten Sitzung der Akademie intern gewählt werden, werden in den "Pakiv"-Vorstand entsendet und bilden eine Brücke, die die assoziierte Mitglieder von ERIAC mit dem Vorstand verbindet (§ 8.2; § 8.3). Gemäß der Statuten kann kein Mitglied der Barvalipe-Akademie Mitglied des "Pakiv"-Rates sein. Wenn ein Mitglied von Barvalipe in den Vorstand gewählt wird, muss es von seiner Rolle in Barvalipe zurücktreten. Die beiden vakanten Positionen müssen besetzt werden, um die Zahl der 15 Mitglieder der Barvalipe-Akademie zu vervollständigen. Das in den Vorstand gewählte Akademiemitglied ernennt einen Stellvertreter aus seiner thematischen Fachgruppe für die verbleibende Amtszeit (§8.4).

PROGRAMMGE-STALTUNG

ERIAC INTERNATIONALES KULTURELLES OUTREACH-PROGRAMM

Mit dem "ERIAC's International Cultural Outreach Program" begann ERIAC im Dezember 2017 seine internationalen Aktivitäten. Das Programm zielte darauf ab, ERIAC einem breit gefächerten Publikum außerhalb des ERIAC-Hauptsitzes in Berlin vorzustellen und eine Bottom-up-Bildung der strategischen Ausrichtungen der Organisation von einer Roma-Führung ausgehend zu gewährleisten. Das Outreach-Programm diente dazu, sowohl bei den Roma als auch bei Nicht-Roma-Einzelpersonen, Gemeinschaften und Institutionen Begeisterung für ERIAC zu wecken und Unterstützung zu mobilisieren. Durch das «International Cultural Outreach Program» mobilisierte ERIAC seine zukünftigen Mitglieder, indem es ERIACs kraftvolle Vision mit Fokus auf Kunst und Kultur teilte und förderte.

Das Programm wird zwischen dem 1. Dezember 2017 und dem 28. Februar 2018 in sechs europäischen Veranstaltungsorten durchgeführt, und zwar durch die Konzeption öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen, die Durchführung des Projekts gemäß der vorgesehenen Projektplanung und die Erreichung der geplanten Ziele. Die sechs Veranstaltungen werden mit der Schlussveranstaltung am 26. Februar in Berlin abgeschlossen.



AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN

AUFTAKTVERANSTALTUNG DES EUROPÄISCHEN ROMA-INSTITUTS FÜR KUNST UND KULTUR IN BERLIN

Am 8. Juni 2017 wurde das Europäische Roma-Institut für Kunst und Kultur in Berlin im Rahmen der Eröffnungsfeier der ersten Kunstausstellung des Instituts im Lichthof des Auswärtigen Amtes feierlich präsentiert.

©Gordon Welters/Laif für die Open Society Foundations

An der feierlichen Eröffnung nahmen Thorbjørn Jagland, Generalsekretär des Europarates, Michael Roth, Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland, George Soros, Vorsitzender der Open Society Foundations, Zeljko Jovanović, Vorstandsvorsitzender von ERIAC; Timea Junghaus, Sprecherin von ERIAC, Sead Kazanxhiu, Roma-Aktivist und Maler, Dijana Pavlović, Vorsitzende der Allianz für ERIAC und Romani Rose, Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma teil. Die Zeremonie wurde live auf Facebook übertragen.

Das Instiut wurde mit der Eröffnung einer Kunstausstellung, die zeitgenössische Roma-Künstler aus sieben Ländern vorstellte, eröffnet. Dies widerspiegelt gut den

Schwerpunkt des neuen Instituts, einen Raum für unterrepräsentierte Roma-Künstler, -Interpreten und -Denker im Mainstream der europäischen Kunst und Kultur zu schaffen.

Das Institut entstand dank der Bemühungen einer breiten Koalition von Roma-Wissenschaftlern, -Aktivisten und -Künstlern, die zunächst die «Alliance for the European Roma Institute» gründeten, um für diese Idee zu plädieren. Die Allianz wurde zur treibenden Kraft bei der Verwirklichung des Instituts und erhielt Unterstützung vom Europarat, der 47 europäische Staaten vertritt, und von den Open Society Foundations des Philanthropen George Soros, der sich stark für die Belange der Roma einsetzt.

©Gordon Welters/Laif für die Open Society Foundations

Das Europäische Roma-Institut für Kunst und Kultur wird im Herbst seine Räumlichkeiten im Zentrum Berlins offiziell eröffnen. Nach der Eröffnung wird das Institut einen europaweiten Aufruf zur Mitgliedschaft starten und seine ersten künstlerischen und kulturellen Veranstaltungen organisieren.

ERIAC AUSSTELLUNG "TRANSGRESSING THE PAST, SHAPING THE FUTURE"

Berlin, Deutschland, Kunstraum ERIAC

15. Dezember 2017 – 15. Mai 2018

Eine Rekonstruktion der Eröffnungsausstellung des Europäischen Roma-Instituts für Kunst und Kultur in Zusammenarbeit mit der Gallerie Kai Dikhas

Künstler: Daniel Baker, Julia Baki, Tibor Balogh, Gabi Jimenez, Sead Kazanxhiu, Delaine Le Bas, Damian Le Bas, Tamara Moyzes, Alexander Schikowski, Alfred Ulrich, Erika Varga

©Gordon Welters/Laif für die Open Society Foundations

Die ERIAC-Ausstellung bietet Roma-Künstlern und kreativen Denkern Raum, um Kunstwerke, Bilder, Objekte und Ideen zu präsentieren, die die Geschichte der Roma und die zeitgenössische Realität als eine Form der ständigen Anpassung, Neuausrichtung und Neuerfindung enthüllen. Roma-Künstler und -Autoren können durch

ihre einzigartige Vielfalt Grenzen überschreiten und die ganze Welt zur Teilnahme aufrufen.

In den vergangenen vier Jahrzehnten war die zeitgenössische Kunst der Roma eines der wirksamsten Mittel, um die Subjektivität der Roma klar und deutlich zum Ausdruck zu bringen. Die Ausstellung präsentiert drei Reihen von Sockeln, auf denen Kunstwerke, historische Objekte und persönliche Erinnerungsstücke zusammen mit den Werken der neuen Medien eine übergreifende Erzählung bilden: Sie entfalten die Geschichte der Beiträge der Roma zur Geschichte und Kultur Europas, während sie sich zu den Aspekten der persönlichen, gemeinschaftlichen und kollektiven Erfahrung bekennen...

Kuratoren: Timea Junghaus, Moritz Pankok.

ERIAC KONZIPIERT UND TRÄGT ZUM SYMPOSIUM "SAMMELN, KURATIEREN UND PRÄSENTIEREN VON ROMA" BEI

ERIAC hat das Symposium "Sammeln, Kuratieren und Präsentieren von Roma", das vom Goethe-Institut Bratislava am 30. November 2017 veranstaltet wurde, konzipiert und mitgestaltet.

Wie sieht die aktuelle Topographie der Roma-Sammlungen in Europa aus und wie tragen slowakische Kulturinitiativen und Künstlerstrategien dazu bei? Welche Institutionen bewahren und präsentieren das kulturelle Erbe der Roma? Was ist eine ethische und effektive Strategie für das Sammeln von Roma-bezogenen Informationen, Objekten und kulturellen Artefakten? Wie können Roma-Archive korrekt und konstruktiv zusammengestellt und kuratiert werden? Wie können Roma-Artefakte und -Geschichte ohne die romantisierenden Elemente veralteter ethnografischer Museumsausstellungen präsentiert werden?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Symposiums mit dem Titel "Sammeln, Kuratieren und Präsentieren von Roma". Vertreter verschiedener Institutionen sowie Forscher, Kunstkritiker, Roma-Intellektuelle und Künstler werden gemeinsam mit dem Publikum die oben genannten Fragen und ihre Relevanz im aktuellen slowakischen Mainstream-Diskurs untersuchen. Die eingeladenen Expertinnen und Experten verfügen über weitreichende Erfahrung in Methoden für einen sensiblen und produktiven Umgang mit dem kulturellen Erinnerungsschatz der Roma und der Wissensproduktion durch Roma sowie im Umgang mit den Anforderungen, die mit der Digitalisierung in Museen, Sammlungen und Archiven einhergehen.

Das Symposium war eine gemeinsame Veranstaltung des Goethe-Instituts Bratislava, tranzit.sk, RomArchive - Digitales Archiv der Roma und Spolka. Unterstützt wurde das Symposium von der Abteilung für visuelle Kunst des RomArchive.

ERIAC
EUROPEAN ROMA
INSTITUTE FOR ARTS
AND CULTURE

The Alliance for the
European Roma Institute
for Arts and Culture

OPEN SOCIETY
FOUNDATIONS

Federal Foreign Office

Република Србија
ВЛАДА